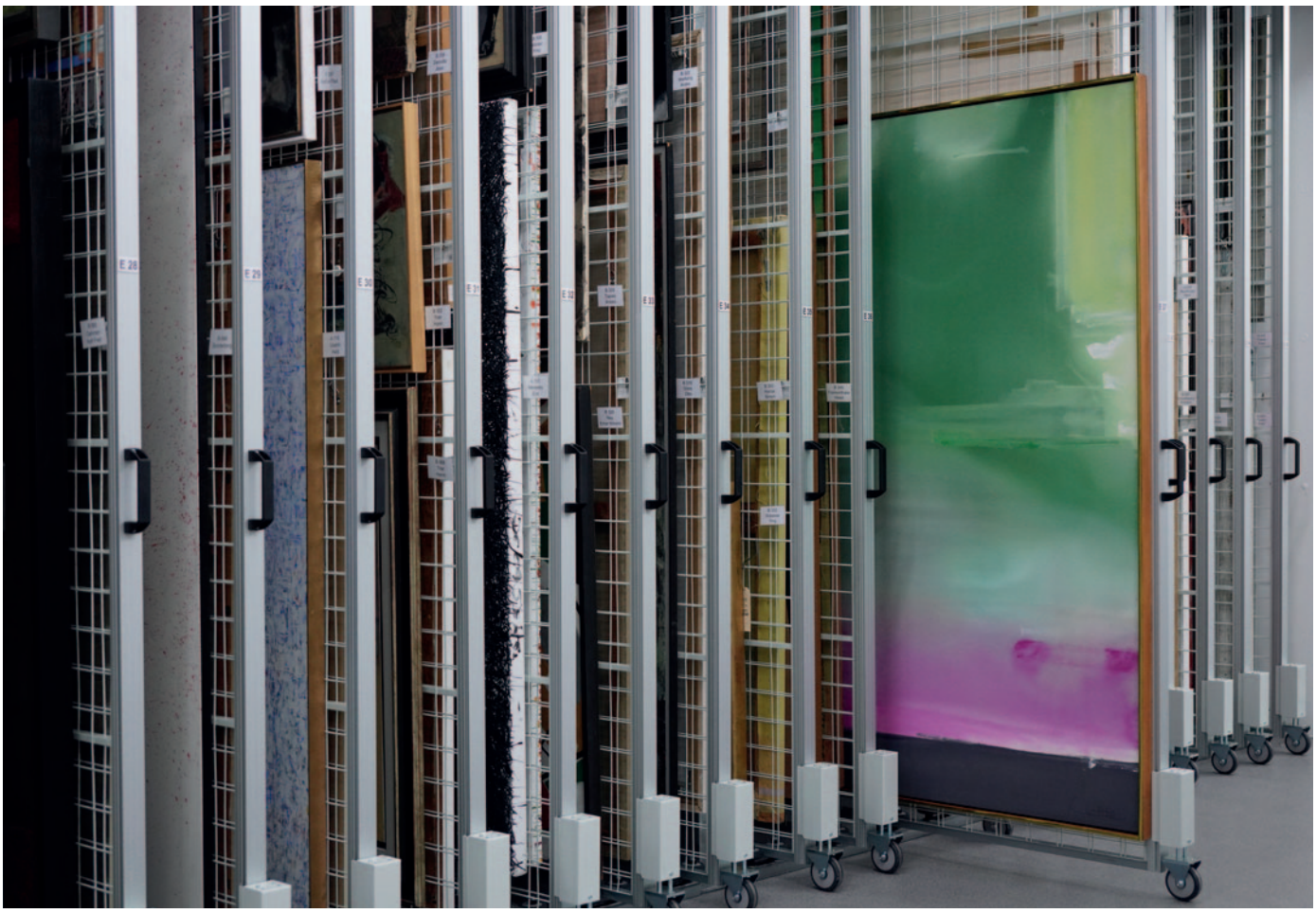
ANZEIGE



Gemäldezuganlage DL-120 von ArtStore. © Museum Reinhard Ernst Anika Dekubanowski

# Depot Museum Reinhard Ernst – Eine maßgeschneiderte Lösung für die Kunstlagerung

Am 25. Juni 2024 öffnete das Museum Reinhard Ernst in Wiesbaden erstmals seine Türen. Dieses neue Museum für abstrakte Kunst entstand durch die Vision des Stifters und Unternehmers Reinhard Ernst und bietet neben beeindruckenden Kunstwerken auch höchste Standards für Lagerung und Bewahrung. Der Entwurf stammt vom japanischen Architekten und Pritzker-Preisträger Fumihiko Maki, bekannt für seine klare Formensprache und innovativen Gebäude. Das Reinhard Ernst Museum ist sein erstes in Europa und beeindruckt mit einer Architektur, bei der keine Wand direkt auf der anderen steht.

## Anforderungen an die Depoteinrichtung

Für die Lagerung der wertvollen Kunstsammlung des Museums mussten spezifische Anforderungen erfüllt werden. Die größte Herausforderung bestand darin, ein System zu entwickeln, das große und empfindliche Kunstwerke sicher und platzsparend aufbewahren kann, ohne die Gebäudestatik zu beeinträchtigen. Während der gesamten Projektphase war ArchiBALD als Vertriebspartner für ArtStore in Deutschland als Planer und Projektleiter vor Ort und direkter Ansprechpartner für das Museum Reinhard Ernst. Die Depotausstattung wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Hersteller ArtStore by Kern Studer GmbH, dem Planer und dem Bauunternehmen entwickelt. Es musste eine freistehende Konstruktion gewählt werden, bei der die Lasten in den Boden abgeleitet werden konnten, ohne zusätzliche Belastungen für die Wände oder Decken des Museums zu erzeugen. Gleichzeitig musste die Position der tragenden Wandscheiben für das Gebäude so gewählt werden, dass sowohl statische Anforderungen als auch die Nutzung des Raumes als Depot gewährleistet werden. Diese Lösung ermöglichte eine optimale Raumnutzung und die sichere Lagerung großformatiger Gemälde.

Ein besonderes Augenmerk lag zudem auf der Integration der Lüftungsanlagen. Da die Zugänglichkeit der Revisionsöffnungen gewährleistet werden musste, wurde das Schienensystem so

konzipiert, dass einzelne Elemente bei Bedarf entnommen werden können. Hierbei kam das von ArtStore entwickelte System DL 120 zum Einsatz, das sich durch seine präzise Ausrichtung der Schienenelemente und einen erschütterungsfreien Lauf auszeichnet.

Die Spezialität von ArtStore wie auch ArchiBALD ist, dass sie sich auf maßgeschneiderte Lösungen spezialisiert haben. Der Partner ArchiBALD kümmert sich in Deutschland vor Ort um die Projektierung, das Aufmaß, die Planung und die Umsetzung. Im Team können ArtStore und ArchiBALD den Markt effizient bearbeiten und einen hohen Service für Interessenten bieten. Ebenso können die beiden Firmen auf 15 Jahre Erfahrung verweisen, die ihre Expertise in der Branche unterstreicht.

## Planung und Umsetzung

Bereits 2018 nahm das Projekt konkrete Formen an. ArchiBALD plante gemeinsam mit Statikern und dem Architektenteam von Schneider + Schumacher die bestmögliche Raumaufteilung für das Depot. Die Anforderungen an die Depotausstattung wurden durch die Notwendigkeit einer detaillierten Vorplanung und Abstimmung mit verschiedenen Fachleuten zusätzlich erschwert. Neben der technischen Herausforderung der Gebäudeplanung spielte auch die konservatorische Betreuung eine entscheidende Rolle. Experten berieten das Team hinsichtlich des optimalen Raumklimas und der Lichtverhältnisse, um die langfristige Erhaltung der Kunstwerke zu gewährleisten. Während der Bauphase musste die Depoteinrichtung frühzeitig installiert werden, obwohl die Bauarbeiten noch nicht abgeschlossen waren. Diese erforderten eine präzise Terminplanung und Logistik, da einige der Stützen und Profile eine Länge von bis zu sechs Metern aufwiesen. Um die Bewegungen der Estrichplatte nicht zu beeinträchtigen und Rissbildungen zu vermeiden, wurde die Anzahl der Befestigungspunkte auf ein Minimum reduziert und zusätzliche Lastverteilungsmaßnahmen getroffen.

## Gemäldezuganlage von ArtStore: Maßgeschneiderte Lösungen für höchste Ansprüche

Für die Lagerung der Kunstwerke kam eine maßgeschneiderte Zuganlage des Typs DL-120 mit Aluminiumschienen von ArtStore zum Einsatz. Diese deckenlaufende, innovative Anlage besteht aus 126 doppelseitigen Schiebewänden und bietet eine beeindruckende Hängefläche von insgesamt 1.682 Quadratmetern, die sowohl Stabilität als auch Sicherheit gewährleistet. Dank der flexiblen Konstruktion können die großformatigen Kunstwerke sehr laufruhig und mit einer äußerst geringen Losbrechkraft, schonend und platzsparend gelagert werden.

Ein besonderes Highlight des Systems sind die diversen Gemäldehaken, die durch ihre selbstklemmende Funktion das Aufhängen der Kunstwerke erheblich erleichtern. Diese Lösungen sind speziell darauf ausgelegt, auch Großformate sicher und stabil zu halten, ohne komplizierte Justierungen vornehmen zu müssen. Das System wird als Komplettlösung angeboten. Zusätzlich kann das System mit einem Gemäldewagen ergänzt werden, der den Transport der Kunstwerke innerhalb der Anlage erleichtert und eine schonende Handhabung, auch bei größeren und schwereren Formaten, gewährleistet. >





Stiftungsgründer Reinhard Ernst
© Museum Reinhard Ernst Tanja Nitzke

Besonders hervorzuheben ist zudem das integrierte Vibrationsschutzsystem, das Erschütterungen effektiv minimiert, um die Kunstwerke vor möglichen Beschädigungen zu schützen. Falls zu einem späteren Zeitpunkt erwünscht, könnten die Achsabstände sowohl verringert als auch erweitert werden, um den sich ändernden Anforderungen gerecht zu werden. Zudem besteht die Möglichkeit, Gitterwände hinzuzufügen oder zu entfernen. Auch ein kompletter Umzug und Ausbau einer bestehenden Anlage wäre ohne großen Aufwand realisierbar, was maximale Flexibilität für zukünftige Planungen bietet.

## Das Depot als Teil einer umfassenden Sammlung

Sammlungen sind nicht nur private Schätze, sondern kulturelles Erbe, das durch verantwortungsvolles Sammeln und Aufbewahren der Öffentlichkeit erhalten und zugänglich gemacht wird. Dies unterstreicht die wichtige Funktion des Museums als Schnittstelle zwischen Bewahrung und Präsentation von Kunst.
Ein besonderer Aspekt der Sammlung des Museum Reinhard Ernst ist die Verwendung moderner und innovativer Depotanlagen von ArtStore, wie der ästhetisch hochwertigen DL-120 und der kompakten Art Gallery. Diese Anlagen bieten nicht nur funktionale Vorteile, wie eine sichere Lagerung und einfache Zugänglichkeit, sondern eröffnen durch ihr durchdachtes Design auch neue Möglichkeiten der Präsentation. Dies schafft eine Verbindung zwischen der ästhetischen Erfahrung der Kunst und dem technischen Know-how, das hinter ihrer Bewahrung steht.
Hier werden neben großformatigen Gemälden auch Kleinplastiken, Grafiken und Fotografien sicher aufbewahrt. Die Reinhard & Sonja Ernst-Stiftung verfolgt das Ziel, die Kunst für ein breites Publikum zugänglich zu machen und zugleich die Verantwortung der Sammler gegenüber der Gesellschaft zu unterstreichen.

## Gelungene Zusammenarbeit

Das Museum Reinhard Ernst ist ein beeindruckendes Beispiel für die gelungene Zusammenarbeit zwischen Architekten, Bauplanern, Depoteinrichtern und Kunstexperten. Diese enge Kooperation hat zu einem ganzheitlichen Konzept geführt, bei dem nicht nur die ästhetische Präsentation der Kunstwerke im Vordergrund steht, sondern auch ihre langfristige Erhaltung und sichere Aufbewahrung. Die maßgeschneiderte Depoteinrichtung bietet optimale Bedingungen für die Lagerung verschiedenster Kunstobjekte und gewährleistet höchste konservatorische Standards.

**KERN STUDER GMBH, ArtStore**
Gewerbering Süd 12, 97359,
Schwarzach am Main
Tel 0049 I 9324 I 97860-30
www.art-store.com
info@art-store.de

**ArchiBALD Regalanlagen GmbH**
In der Loh 36,
49201 Dissen a.T.W.
Tel 0049 I 5421 I 635-882
www.archibald.de
info@archibald.de